

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

Dienstag, den 4. Jänner 1881.

Nr. 14,941. **Kundmachung.** (5489)

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird hiemit bekannt gegeben, daß gemäß § 297 der Sr. V. D. die Reihenfolge der bei den nachbenannten Gerichtshöfen im Laufe des Jahres 1881 abzuhaltenden ordentlichen Schwurgerichts-Sitzungen in folgender Weise angeordnet wurde:

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach:

- die erste am 14. Februar,
- die zweite am 16. Mai,
- die dritte am 22. August,
- die vierte am 21. November.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswert:

- die erste am 14. Februar,
- die zweite am 16. Mai,
- die dritte am 22. August,
- die vierte am 21. November.

Graz, am 29. Dezember 1880.

Nr. 14,502. **Kundmachung.** (5454 - 2)

Von der k. k. Finanzdirection wird hiemit bekannt gegeben, daß bei der vom hohen k. k. Finanzministerium angeordneten, in den nächsten Tagen beginnenden Berechnung und Uebertragung des Reinertrages in die Grundbesitzbogen rechnungkundige und verlässliche Persönlichkeiten eine lohnende Beschäftigung finden können.

Hierauf Reflectirende wollen sich diesfalls unter Vorzeigung ihrer Legitimation bei dem Vorstande des k. k. Catastral-Plattenarchives (Zafosbplatz, Redoutengebäude) in den gewöhnlichen Amtsstunden melden, wo die nähere Auskunft erteilt wird.

Laibach, am 27. Dezember 1880.

k. k. Finanzdirection.

Nr. 767. **Concursauschreibung.** (14-1)

An der zweiklassigen Volksschule zu Mitterdorf in der Wochsein wird die derzeit provisorisch besetzte Oberlehrerstelle, womit ein Jahresgehalt von 500 fl. nebst Naturalwohnung im Schulhause verbunden ist, hiermit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Bewerber um diese Oberlehrerstelle wollen ihre gehörig instruierten Competenzgesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten k. k. Bezirksschulbehörde,

bis 25. Jänner 1881

hieramts überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 28. Dezember 1880.

Nr. 2651. **Concursauschreibung.** (7-1)

Bei der gefertigten k. k. Bergdirection ist die Stelle des Thorwartes und Kanzleidners,

welchem die Besetzung des Portierdienstes im k. k. Schlosse (Amtsgebäude), die Reinhaltung und in den Wintermonaten die Beheizung sämtlicher Kanzeilocalitäten im Schlosse, die Reinhaltung der Schloßhöfe, Gänge und Stiegen und die Besorgung der Beleuchtung derselben, endlich erforderlichenfalls die Verrichtung von Botengängen für das Amt obliegt, zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Jahreslohn von dreihundertfünfzig Gulden, eine Activitätszulage von fünfundzwanzig Procent des Jahreslohnes, eine Amtswohnung im Schlossegebäude, der Bezug einer Amtsleibung nach der bei der Bergdirection diesbezüglich geltenden Vorschrift, endlich das Recht auf unentgeltliche ärztliche Behandlung und zum Bezuge von vierzehn Raummeter Brennholz gegen Vergütung des Dritttheiles des Werthbezugspreises verbunden.

Die bezeichnete Stelle gehört unter jene Dienstposten, welche gemäß des § 38 des Wehrgesetzes vom 5. Dezember 1868 (N. G. Bl. Nr. 151 vom Jahre 1868), des Gesetzes vom 19. April 1872 (N. G. Bl. Nr. 60 vom Jahre 1872) und der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (N. G. Bl. Nr. 98 vom Jahre 1872) den ausgedienten Unterofficieren des k. k. Heeres, der Kriegsmarine, der Landwehr oder der Gendarmarie vorbehalten sind.

Die Erfordernisse für die Stelle des Thorwartes und Kanzleidners sind eine kräftige Körperconstitution und die genaue Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift.

Jene mit den gesetzlich vorgeschriebenen Certificaten über den Anspruch um Verleihung von vorbehaltenen Dienstposten theilten Unterofficiere, welche sich um den erledigten Dienstposten bewerben wollen, haben ihre eigenhändig in deutscher Sprache geschriebenen Gesuche, wenn sie noch im activen Militärverbande stehen, im Wege ihres vorgesetzten Commando, und wenn sie nicht mehr dem activen Militärverbande angehören, unmittelbar bei der gefertigten Bergdirection

bis zum 31. Jänner 1881

einzureichen, unter Vorlage des betreffenden Certificates und anderweiter Befehle den Besitz der besonderen Erfordernisse nachzuweisen, und im Falle, daß sie dem activen Militärverbande nicht mehr angehören, ein von dem Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis und ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis über ihre körperliche Eignung für die zu besetzende Stelle anzuschließen.

Idria, am 31. Dezember 1880.

k. k. Bergdirection.

Anzeigebblatt.

(5411-2) Nr. 6434.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Matthäus Cerk von Franzdorf wird die executive Versteigerung der dem Franz Kezic von Natina gehörigen Realität ad Freudenthal Bd. IV, fol. 85 im Schätzwerte pr. 1229 fl. mit drei Terminen auf den

- 24. Jänner,
- 23. Februar und
- 23. März 1881,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte ex c. Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingnisse, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. October 1880.

(5087-3) Nr. 12,733.

Erinnerung

an die unbekannteten Rechtsnachfolger des Anton Hocevar von Zimpelbach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Rechtsnachfolgern des Anton Hocevar von Zimpelbach hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Agnes Mandele von Poganič die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität Berg-Nr. 99 ad Gut Aue zu Rudenstein eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

28. Jänner 1881,

vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Blas Novšal von Lichtenwald als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18ten September 1880.

(5203-3) Nr. 5971.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der der Agnes Kates von Aich gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. bewerteten Realität Einl.-Nr. 135 und 136 der Steuergemeinde Aich zu der auf den

10. Jänner 1881

angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 9. Dezember 1880.

(5360-2) Nr. 9613.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Schein von Postenfel die exec. Versteigerung der dem Stefan Gaudet von Janeschewoberdo Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden, zu Janeschewoberdo sub Cons.-Nr. 9 gelegenen Realität freiwillig und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

1. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen

hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Dezember 1880.

(5133-2) Nr. 6626.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Turk von Schwörz die exec. Versteigerung der der Maria Marolt von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 4614 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 937 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1881,

(5456-2) Nr. 8797.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 19. November 1880, Z. 7872, wird bekannt gemacht:

Daß die in der Executionsache des Franz Diersa von Krainburg (durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg) gegen Francisca Dollenz verehel. Ravč von Straßisch Nr. 18 für die unbekannt wo befindlichen Matthäus Demšcher, Maria Polorn und Margarete Lebar von Straßisch lautenden Realfeilbietungs-rubriken dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Dezember 1880.

(5369-3) Nr. 9476.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 16. November 1880, Z. 8542, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Znidaršič von Feistritz, Johann und Anton Beučel von Unterseimon und Maria Mol von Dornegg, resp. deren gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof Josef Beniger in Feistritz Nr. 39 zum Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid b. händigt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Dezember 1880.

(5423-3) Nr. 8697.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei in der Executionsache der Maria Merhar in Stanic (durch Dr. Birnat) gegen Johann Slovic in Tersein pcto. 25 fl. s. R. die dritte mit Bescheid vom 20 Juni 1880, Z. 3004, auf den 20. November d. J. angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten Einl.-Nr. 144, 145 und 146 ad Grundbuch der Gemeinde Tersein Einl.-Nr. 134 ad Grundbuch der Gemeinde Lač und Einl.-Nr. 70 ad Grundbuch der Gemeinde Deppeldorf auf den

28. Jänner 1881,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 1. Dezember 1880.

(5001—2) Nr. 10,236.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Martin Logar von Grahovo Hs.-Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1759 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 713 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

31. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten November 1880.

(5000—2) Nr. 10,613.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der der Agatha Martinič von Unterfedorf Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 789 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 654 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

31. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten November 1880.

(4999—2) Nr. 10,237.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Anton Kovač von Grahovo Hs.-Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 1905 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 691 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

31. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten November 1880.

(5407—2) Nr. 3722.

Zweite exec. Feilbietung.

Die mit dem Edicte vom 20. September 1880, Z. 2806, angeordnete zweite executive Feilbietung der Realität des Jakob Simonič von Brunstagora sub Urb.-Nr. 45 ad Weizelstein im Werte von 971 fl. wegen rückständiger Steuern wird am

18. Jänner 1881

hiergerichts abgehalten, weil bei der ersten Feilbietung kein Anbot gemacht wurde.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 17ten Dezember 1880.

(5396—2) Nr. 6626.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Rogel, durch die Vormünder (durch Herrn Dr. Wencinger), die exec. Versteigerung der dem Anton Rogel von Unterfernitz gehörigen, gerichtlich auf 3930 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 326, pag. 839 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

18. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Oktober 1880.

(5389—2) Nr. 4707.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Hudovernik von Asp die exec. Versteigerung der dem Franz Klemenčič'schen Verlasse von Beldeš gehörigen, gerichtlich auf 736 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 459¹/₂ und 473/1 ad Herrschaft Beldeš bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

18. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekanntem Erben des Executen wurde Anton Hudovernik von Beldeš zum Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. November 1880.

(4996—2) Nr. 10,235.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Franz Bajt von Unterplanina Nr. 113 gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realitäten Rectif.-Nr. 93 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

31. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten November 1880.

(4994—2) Nr. 10,610.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Anton Zajbor von Tschenuz Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 2495 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 173, Urb.-Nr. 57 ad Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

31. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten November 1880.

(4993—2) Nr. 10,615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Franz Mačel von Brod Hs.-Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 9243 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

31. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten November 1880.

(5199—2) Nr. 4366.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich wird die mit dem Bescheide vom 9. Jänner 1880, Z. 3607 de 1879, bewilligte und mit dem Bescheide vom 9ten Februar 1880, Z. 550, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Džank von Zagorica gehörigen Realität Rectif.-Nr. 76 ad Herrschaft Weizelburg reassumiert, und wird die Tag-satzung mit dem vorigen Anhang auf den

13. Jänner 1881,

vormittags 11 Uhr, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 11ten November 1880.

(4928—2) Nr. 5536.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Peter Gwardjanič von Planina gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten Realität ad Deutenburg Grundbuchs-Nr. 199 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

26. März 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten November 1880.

(5197—2) Nr. 4137.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kofelj von Großgups die executive Versteigerung der dem Franz und der Maria Vidic von Bobbuje gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 525 ad Herrschaft Zobelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und die dritte auf den

10. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten November 1880.

Heilberichte zur geneigten Beachtung für unsere Leser. Wenn die Noth am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten!

Selbstgesprochene Worte mehrerer Genesenen.

Hals-, Lungen- und Magenleiden

geheilt.

Heilbericht und Dankadresse.

Hochwohlgeborner Herr!

Magdeburg, 1880.

Ihre schöne Sendung von Johann Hoff'schem concentrirten Extract und Malzbier, je 50 Flaschen, 5 Kilo Malzchocolade und 10 Beutel Malzbombons hat uns in der That recht angenehm überrascht und war ein neuer Beleg für die Richtigkeit und Wahrheit: „Wenn die Noth am größten, ist die Hilfe Gottes am nächsten.“ Meine Frau nimmt Gefandtes genau nach Vorschrift und wie Arznei. Die Wirkungen sind überraschend, und ich muß offen gestehen, daß das entschiedene Vorurtheil, welches ich früher gegen dieselben in allen Zeitungen angegriffene Extracte zc. hatte, absolut geschwunden ist. Ja ich behaupte jetzt sogar, daß derjenige, der bei normaler, nüchternen und geregelter Lebensweise von Ihren Johann Hoff'schen Malzextracten genießt, das seltene Alter von hundert und mehr Jahren mit Leichtigkeit erreicht. So folge ich nun nur einem Herzensdrange, wenn ich Ihnen hiemit zugleich in Namen meiner Frau, die Sie wie einen von Gott gesandten Engel betrachtet, den wärmsten Dank abstatte. Viele Worte mache ich nicht, zumal für solche Gefühle die deutsche Sprache an Ausdrücken zu arm ist. Lohne es Ihnen der liebe Gott! Inzwischen hoffe ich, daß Gefandtes hinreicht, meine Frau völlig zu kräftigen und wiederherzustellen. Kann ich mit meinen schwachen Kräften Ihnen gegenwärtig sein, dann verfügen Sie über mich.

Bitte um Zusendung von 50 Flaschen Malzbier, 5 Kilo Malzchocolade und 10 Beutel Bombons.

Hochachtungsvoll J. P. Kujawa, Beamter der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft.

Kaiserliche, königliche und fürstliche hohe Ansprüche: Wilhelm I., Kaiser von Deutschland: „Ihr schönes Malzextract.“ Franz Josef, Kaiser von Oesterreich: „Gerne zeichne ich Sie aus.“ Der König von Sachsen: „Wohlthuend für die Königin-Mutter.“ Der König von Dänemark: „Heilwirkende Kraft wahrgenommen.“ Großherzog von Mecklenburg-Schwerin: „Meine Anerkennung.“ Ärztliche Ansprüche: Geheimrath: Dr. Traube, Dr. Wäse zc., in Berlin, Dr. Granichstädt in Wien, Dr. Jauchy in St. Petersburg, Dr. Pietra Santa in Paris und noch viele tausend andere Aerzte erklären die Hoff'schen Malzpräparate als die vorzüglichste Diätetik.

An den k. k. Hof-Beirathen fast sämtlicher europäischen Souveräne, Herrn Johann Hoff, k. k. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden, Fabrik: Wien, Grabenhof Nr. 2, Fabriks-Niederlage: Stadt, Graben, Bräunerstraße Nr. 8.

Warnung: Man fordere nur echte Joh. Hoff'sche Malzfabrikate mit der durch das k. k. Handelsgericht in Oesterreich und Ungarn einregistrierten Schutzmarke (Bildnis des Erfinders). Uechnen Erzeugnissen anderer fehlen die Heilkräuterstoffe und die richtige Bereitungsweise der Johann Hoff'schen Malzfabrikate und können nach Aussage der Aerzte schädlich wirken. — Die echten Johann Hoff'schen Brustmalzbombons sind im blauen Papier. — Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Depots in Laibach bei: G. Piccoli, Erasmus Birschig, Apotheker; Peter Rahnik, S. B. Wencel, Jof. Ferdina, Schupnigg & Weber, Kaufleute. (5231) 4-4

Avis für Zahnleidende,

womit ich bekannt mache, dass ich alle Zahnoperationen und Norvtödtungen mit oder ohne locale Narcose, Plombierungen mit allen bewährten Füllmitteln vornehme, künstliche Zähne und Gebisse in Gold, Kautschuk und Colluloïd anfertige und einsetze.

L. Ehrwerth,

Zahnarzt,
Herrengasse Nr. 1, I. Stock

(11-1) Nr. 9124.

Rundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Peter Jonke, Krämer in Zavalje, derzeit unbekanntem Aufenthalt, bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn Matthäus Treun in Laibach die Klage auf Zahlung eines Warenkaufschillinges pr. 352 fl. 29 kr. f. A. eingebracht, worüber mit Bescheid vom 14. Dezember 1880, Z. 8505, zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den

10. Jänner 1881,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Peter Jonke wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Suppantitsch in Laibach als Curator bestellt wurde.

Dessen wird Peter Jonke zu dem Ende erinnert, damit er dem bestellten Curator seine Behelfe an die Hand gebe, oder sonst im gerichtlichen Verfahren mäßigen Wege einschreite, widrigenfalls er sich die Folgen seines Säumnisses selbst zuzuschreiben hätte.

Laibach, am 31. Dezember 1880.

(5478-1) St. 25,445.

Razglas.

Od .c. kr. mestne deleg. okrajne sodnije v Ljubljani se naznanemu Jožefu Janežiču, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom naznanja:

Da je Jakob Janežič, posestnik na spodnji Slivnici (po gospodu dr. Alfonzu Mosché) proti njim vložil pri podpisanej sodnji tožbo de praes. 18. novembra 1880, št. 25.445, zavoljo priposestovanja zemljišča pod vložno št. 75 ad Schleiniz.

Ker Jožef Janežič, oziroma ker njegovi pravni nasledniki niso znani, imenoval se jim je gosp. Dr. Munda kot curator ad actum in se je odločil dan za ustmeno obravnavo te pravdne stvari na

25. januarja 1881

dopoludné ob 9. uri pri tej sodnji. To se naznanja zgoraj imenovanim tožencem s tem opominom, da naj svoje pravne pripomočke podajo imenovanemu kuratorji ali pa naj si izberó družega zastopnika, sicer bi se stvar obravnavala in razsodila z imenovanim kuratorjem.

C. kr. mestna deleg. okrajna sodnja v Ljubljani, dne 20. novembra 1880.

(5259-2) Nr. 2106.

Executive Feilbietung.

Der Beklagten Gertraud Pšenica, Tochter, von Karnervellach Nr. 57, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, wurde über die Klage de praes. 20. November 1880, Z. 2106, des Andreas Arich von Savica wegen Vöschungsgestattung ob 517 fl. 61 kr. f. A. Anton Kemperle von Karnervellach als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

25. Jänner 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 20sten November 1880.

(5472-1) Nr. 17,785.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Bergles von Stepe Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realität im Grundbuche sub Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Lipoglav bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,
die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1880.

(5488-1) Nr. 17,848.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Jakob von Tschernutsch gehörigen, gerichtlich auf 2037 fl. geschätzten Realitäten Recif.-Nr. 93⁷/₈ ad Kreutberg, Einl.-Nr. 1, 2, 30 ad Tschernutsch und Einl.-Nr. 2 ad Radgoriz im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. August 1880

(5487-1) Nr. 21,789.

Neuerliche Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Dr. Suppantitsch) die executive Versteigerung der dem Anton Skrava von Wroßt Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2660 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 274 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,
die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert,

bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Oktober 1880.

(5486-1) Nr. 18,859.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Mikusch von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Josef Jakotnik von Oberschischka gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 525 ad Oberschischka bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. August 1880.

(5397-3) Nr. 6220.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 4ten September l. J., Z. 6220, bekannt gemacht, daß, da zu der auf den 14. Dezember l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der Anton Aljančič'schen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

14. Jänner 1881

anberaumten zweiten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Dezember 1880.

(5160-3) Nr. 7872.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Omerja (durch Herrn Dr. Wencinger) die exec. Versteigerung der der Francieca Kovacic von Straßich gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 463, Einl.-Nr. 1387 ad Herrschaft Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

30. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 19. November 1880.

6. Verzeichnis

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Abnahme von Erlösarten zugunsten des **Sai-Bacher Armenfondes** von den üblichen Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtsfesten losgelauft haben.

- (Die mit einem Stern Bezeichneten haben auch von Namens- und Geburtstagsgratulationen sich losgelauft.)
- * Herr Albert Samassa f. Familie.
- * Dr. Josef Köstler f. Familie.
- * Karl Pompe, f. f. Baurath.
- * Mathias Polcvar, Pfarrer zu St. Peter.
- * Sel. Lucia Vidiz, Schwester der verstorbenen Agnes Vidiz.
- * Irma Gutb.
- * Herr Rudlof Deschulek, f. f. Reg.-Concipist.
- * Dr. Reinhard Edler v. Küling-Rüdigen, f. f. Bezirkscommissär, f. Gemahlin.
- * Dr. Josef Staré.

Jahreswechsels

erlaube mir hiemit allen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden meine besten Glückwünsche auszudrücken.

Achtungsvoll
Hermann Harisch.

7000 Stück Peintücher,

vollkommen neu, aus guter reiner Flachgarnleinwand, complet groß, für das größte Bett geeignet, werden von einem ausgeübten ärischen Consortium tief unter dem Zeitungspreise, per Stück mit fl. 1.15, nur so lange der Vorrath ist, abgegeben. Aufträge bitten wir unserem Bevollmächtigten, Herrn J. Trostler, Wien, II., Pazmanitengasse Nr. 15, zukommen zu lassen.

Verendet per Kasse oder per Nachnahme.

Künstliche Zähne u. Gebisse

werden nach neuestem amerikanischem System in Gold, Vulcanit oder Celluloid schmerzlos eingesetzt. Plomben in Gold u. Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst

Pustgas - Narkose

beim **Bahnarzt A. Paichel,** an der Gradenky-Brücke im I. Stod.

Clavierlehrerin

ertheilt gründlichen Unterricht. — 12 Lektionen 4 fl. — Kuerspergplatz 8, I. Stod, links. (78) 2-1

Ein Mann mit einer schönen und deutlichen Handschrift, welcher im Kanzleifache bewandert ist, wünscht als

Duurnist

in eine Kanzlei aufgenommen zu werden. Auskunft ertheilt die Redaction aus Gefälligkeit. (10) 3-1

Kundmachung.

Am 9. Jänner 1881, um 2 Uhr nachmittags, wird im Hause des Herrn Jakob Mathian in Oberschischka die

ordentliche

Generalversammlung

des **Spar- u. Darlehensvereines,** registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitze in Oberschischka, mit folgender Ordnung stattfinden:

- 1. Rechenschaft über die Vereinsgebarungungen im Jahre 1880.
- 2. Neuwahl der Ersatzmänner in den Ausschuss.
- 3. Vortragen einzelner Mitglieder. (9)

Beräucherte Speckbücklinge,

größte Sorte, pr. Kiste ca. 5 Kilo, ca. 40 Stück enthaltend, fl. 1.75, 3 Kisten 50 Kr., 6 Kisten fl. 1.50 Rabatt, franco (portofrei) nach jedem Orte in Oesterreich-Ungarn gegen Postnachnahme. Diese schmecken sehr delicia, sowohl zum Hochessen als auch in Butter oder Schmalz gebraten, und die Hälfte billiger als Rindfleisch und doch ebenso nahrhaft. Verpackung, Kochrecepte und ausführliche Preislisten aller Seffische und Delicatessen gratis. A. A. Mohr, Ottensen bei Hamburg.

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Vernichtung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret). Ordination: (3216) 60
Wien, Mariabilderstraße Nr. 31, täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich.

Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den P. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, dass ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, **Plombierungen mit Knochengold** und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten amerikanischen Methode anfertige und besonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.

Dr. Hirschfeld,
Zahnarzt aus Wien,

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im **Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47.**

Vorläufige Anzeige.

Landschaftliches Theater in Laibach.

Dem hohen Adel und hochverehrungswürdigem Publicum der Stadt Laibach und Umgebung zur geneigten Nachricht, dass in den nächsten Tagen der Director

H. Mellini

auf seiner Durchreise nach Triest einen Cyclus von einigen Vorstellungen im hiesigen landschaftlichen Theater veranstalten wird. Selbige werden das Neueste und Grossartigste repräsentieren, was auf dem Gebiete der höheren Magie, Physik und Optik geleistet worden kann. Herr Director Mellini, welcher über drei Monate in den Blumensälen der k. k. Gartenbaugesellschaft Vorstellungen gegeben, wird namentlich alle diejenigen Productionen zur Aufführung bringen, welche er die Ehre hatte, in Gegenwart Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Karl Ludwig, Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand, Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Friedrich und Gemahlin, der kaiserlichen Prinzen Franz, Ferdinand und Otto, des Fürsten und der Fürstin Motornich und anderer hoher und höchster Herrschaften zu producieren. (13) 2-1

Samstag, den 8. Jänner 1881,

erste Gastvorstellung des Directors Mellini.

Alles Nähere die ferneren Anzeigen und die Theaterzettel.

Apotheker J. Rujsbauers ! Medicinalweine !

!! China-Eisen-Malagawein !!

Das zuverlässigste und unschlarbste Mittel zur:

Blutbereitung und Blutreinigung

zur schnellsten Behebung von: Blutarmut, Bleichsucht, Magenleiden, Krankheiten der Geschlechtstheile, namentlich Unfruchtbarkeit und Manneschwäche,

!! Kehlkopf-, Rachen- und Lungenleiden !! China-Malagawein,

reines Chinin in einer dem Körper zuträglichsten Form enthaltend; vorzügliches Stärkungsmittel, namentlich für Kinder und Frauen nach überstandenen schweren Krankheiten.

Der Professor und Sanitätsrath Dr. Thaler an der Gebäranstalt in Vindobona spricht sich folgendermaßen über mein Fabrikat aus:

„Ich bestätige hiemit, dass ich in dem China-Eisen-Malagawein des Apothekers J. Rujsbaumer in Klagenfurt ein Mittel von ausgezeichneter, sehr leicht verdaulicher Art gefunden habe und dasselbe sehr empfehlen kann.“

Professor Dr. S. B. Thaler m. p.

„Der Befertigte bestätigt mit Vergnügen, dass der China-Eisen-Malagawein des Apothekers J. Rujsbaumer in Klagenfurt ein Präparat von vorzüglicher Güte und Wirksamkeit ist und in seiner Eigenschaft auf Blutbereitung und die Verdauung anregend alle anderen Eisenpräparate bei weitem übertrifft.“ (4266) 13

Dr. L. Winterhitz.
Depôt für Krain: bei Apotheker G. Piccoll in Laibach.

Carl Kuhn & Co.

in Wien,

Niederlage: Stephansplatz Nr. 6, im Zwettlhofe, beehren sich, ihre Fabrikate:

Stahl-Schreibfedern u. Federhalter,



in bekannter vorzüglicher, sorgfältigst ausgesuchter Qualität und reichster Auswahl, namentlich in Kanzlei-, Comptoir-, Kalligraphen-, Schul-, Zierschrift-, Zeichenfedern und als etwas besonders Gutes ihre Schützenfedern in jeder Spitze und Elasticität höflichst zu empfehlen und zugleich wiederholt bekannt zu machen, dass sie, um das P. T. Publicum von der ihnen so häufig nachgefälschten Ware und sich selbst vor Schaden zu bewahren, jede Schachtel ihrer Stahl-Schreibfedern im Innern sowie russen auf der Etikette mit dieser von ihnen gesetzlich registrierten Schutzmarke und ihrer Firmazeichnung versehen haben, und dass, wo dieselben fehlen, das

Fabrikat nicht als das ihrige anzusehen ist.
Grosses Lager aller Sorten Blei- und Pastellstifte, Gummi, Taschenstifte (Crayons), Siegellack und anderer Schreibrequisiten. (5246) 4-4

Veloutine (Poudre de riz) An zweif. u. dreif. feinstem, schneeweißem im anfechtbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. A. Schachtel fl. 1.

Bleuer Toilette-Wasser A. Schachtel fl. 1.

Schneeglöckchen Preis a Schachtel 60 fr.

Damenpulver Preis a Schachtel 30 fr.

Glycerin-Crème Preis a Schachtel 30 fr.

Schneeglöckchen Preis a Schachtel 60 fr.

aus erregt den Substanz eigentl. feinstes dieses Mittel in kürzester Zeit alle Hautkrankheiten der Haut und verleiht dem Gesicht ein blendendes Weißglanz. Preisliche und Bartheit. Preis 1 fl.

PURITAS S. E. auschl. priv.

Haarverjüngungs-Milch, für graue Haare zur Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Naturfarbe. In langhaltigen 14 Tagen unter Garantie der Aufschlüsselbarkeit. Preis 2 fl.

Koloritas (Rugöl-Präparat), vertreibt grauen, roten, in unangenehm kurzer Zeit eine natürlich schöne Farbe. Preis fl. 1.50.

La Jeune. Total unfehlbares Haarwuchsmittel von höchster Wirkung auf den Bart, der eine natürliche braune oder schwarze Farbe erhält. Preis eines Cartons mit Zugabe fl. 3.

Altenwurzels-Haaröl ist das einzige Mittel, um den Bart weißlich zu machen und weiß zu erhalten, ohne Feinheit zu verlieren. Preis per Flacon 80 fr.

Altenwurzels-Haaröl von eminent befeuchtender Wirkung auf die Haarwurzeln, befördert das Wachstum. Feines Präparat gegen das Ausfallen der Haare, Schuppenbildung sowie gegen Gerüche und Kopfschmerzen, da es die Transpiration der Kopfhaut befördert. Preis einer Flasche fl. 1.50.

Kleienwurzels-Haaröl macht das Haar weich und geschmeidig, vertreibt den Juckreiz, Kratz und natürlichen Glanz. Preis eines Flacons fl. 1.

Crème imperiale and Haile Antique, Parfüm-Pomade und vorzügliches Haar-Öl in den besten Gerüchen, als Nigelly, Ylang, Rosen, etc. Pomade in Fliegen in 70 und 80 fr.; Haaröl a Flacon 50 fr.

Balsamisches Mundwasser von angenehmer Wirkung, erfrischender Wirkung, konserviert die Zähne und das Zahnfleisch und befeuchtet den Hals. Preis eines Flacons fl. 1.50.

Otto Franz, Wien, VII., Mariabilderstraße 38

Depot in Laibach bei: Eduard Währ, Parfümerie; in Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung. (5149) 25 4

Wittarten in hübscher Ausführung empfiehlt Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Hamberg.